

Zeitschrift: Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1978)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Die Massenmedien und die Vereinsamung des Menschen

Probleme des Medienüberflusses

Aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Kommunikationsforschung vom 24. - 26. September 1978 im Chorherrenstift Neustift bei Brixen im Südtirol zusammen mit dem International Social Research Council der UNESCO zu den Themen "Probleme des Medienüberflusses" und "die Massenmedien und die Vereinsamung des Menschen" einen internationalen Medienkongress, an dem führende Kommunikationswissenschaftler und - praktiker aus den USA und mehreren europäischen Staaten teilnehmen.

Im Rahmen der Veranstaltung hält die Internationale Vereinigung für Kommunikationswissenschaft voraussichtlich ihre Generalversammlung ab, in der infolge Demission des bisherigen Amtsinhabers auch das Präsidium neu bestellt werden wird.

Dr. F. Hochstrasser